



STAUF RM

Standfeste, zementäre Spachtelmasse unter Parkett oder elastischen/textilen Belägen



Technisches Merkblatt

Artikelnummer	✓ 133110
Besondere Merkmale	<ul style="list-style-type: none"> ✓ standfest ✓ fein körnig ✓ schnelltrocknend ✓ porenarmp
Anwendungsbereich	<ul style="list-style-type: none"> ✓ anspachteln von Höhendifferenzen ✓ hochwertige, zementäre Spachtelmasse für dickschichtige Ausgleichsarbeiten ✓ Füllen und Nivellieren von Löchern und Vertiefungen auf Estrichen, Treppenstufen und Podesten
Geeignete Untergründe	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Abgesandter Gussasphalt ✓ Beton C25 / 30 nach DIN 1045 (griffige Oberfläche) ✓ Calciumsulfat(fließ)estriche ✓ Doppelböden ✓ Holzunterböden (Parkett, Dielen) ✓ STAUF Spachtelmassen ✓ Magnesit- und Steinholzestriche ✓ Spanplatten (P4 bis P7), OSB-Platten (OSB/2 bis OSB/4) ✓ Unbeschichtete Gipsfaserplatten ✓ Zementestriche ✓ Hohlböden
Geeignete Vorstriche	<ul style="list-style-type: none"> ✓ STAUF VDP 130 ✓ STAUF VPU 155 S + STAUF Quarzsand ✓ STAUF D 54 ✓ STAUF VDP 160 ✓ STAUF VEP 195 + STAUF Quarzsand ✓ STAUF WEP 180 + STAUF Quarzsand
Produkteigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ✓ für Fußbodenheizung geeignet ✓ hohe Festigkeit ✓ rissfrei auch in größeren Schichtdicken ✓ spannungsarm ✓ stuhlrollengeeignet nach DIN 12529
Farbe	✓ grau

Verbrauch in g/m ² je mm Schichtdicke	<input checked="" type="checkbox"/> 1600g pro mm Schichtdicke
Begehbar	<input checked="" type="checkbox"/> nach ca. 30 Min. bei 20 °C, max. 65% rel. Luftfeuchtigkeit
Verlegereif	<input checked="" type="checkbox"/> nach ca. 4 Std.
zusätzliche Hinweise 1	<input checked="" type="checkbox"/> ohne brennbare Bestandteile nach DIN 4102: A1 und DIN EN 13501: A1fl
Verarbeitungsraumklima	<input checked="" type="checkbox"/> mind. 18 °C, max. 75% rel. Luftfeuchtigkeit, vorzugsweise max. 65% rel. Luftfeuchtigkeit
Transportanforderungen	<input checked="" type="checkbox"/> trocken
Lagerbedingungen	<input checked="" type="checkbox"/> trocken <input checked="" type="checkbox"/> kühl
Haltbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> 9 Monate
Giscode	<input checked="" type="checkbox"/> ZP1
Emicode	<input checked="" type="checkbox"/> EC1 plus
Verfügbare Gebindegrößen	<input checked="" type="checkbox"/> 25 kg Papiersack
Schichtdicke	<input checked="" type="checkbox"/> 1–10 mm ohne Zuschläge <input checked="" type="checkbox"/> 10–50 mm mit Zuschlägen
Verarbeitungszeitraum	<input checked="" type="checkbox"/> ca. 15 Min. bei 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit
Mischungsanteil Komponente A	<input checked="" type="checkbox"/> Schichtdicke 1–10 mm: 25 kg Spachtelmasse <input checked="" type="checkbox"/> Schichtdicke 10–20 mm: 25 kg Spachtelmasse und 12 kg Quarzsand <input checked="" type="checkbox"/> Schichtdicke 20–50 mm: 25 kg Spachtelmasse und 25 kg Quarzsand
Mischungsanteil Komponente B	<input checked="" type="checkbox"/> 5,5 Liter Wasser

UNTERGRUNDPRÜFUNG



Den Untergrund vor der Verlegung gemäß DIN 18356 und DIN 18365 prüfen. Der Untergrund muss u.a. druck- und zugfest, rissfrei, ausreichend oberflächenfest, dauergetrocknet, eben, sauber und frei von Trennmitteln, Sinterschichten etc. sein. Porosität und Griffigkeit der Oberfläche sind ebenfalls zu beurteilen. Der Feuchtegehalt und die Saugfähigkeit von Zement(fließ)- und Calciumsulfat(fließ)estrichen sowie Raumtemperatur, Raumluftfeuchtigkeit und Untergrundtemperatur sind zu prüfen.

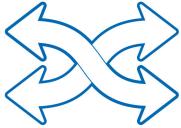
UNTERGRUNDVORBEREITUNG



Durch die Untergrundvorbereitung ist sicherzustellen, dass der Untergrund belegereif wird, also insbesondere sauber, oberflächenfest, griffig, ggf. saugfähig, eben, dauergetrocknet und rissfrei ist. Eine mechanische Vorbehandlung des Untergrundes (Abkehren, Absaugen, maschinelles Bürsten, An- oder Abschliff, Fräsen, Kugelstrahlen) ist je nach Art und Zustand des Untergrundes durchzuführen. Risse und Fugen, außer Dehnungsfugen oder anderweitig konstruktionsbedingt, sind mit STAUF Gießharz und Estrichklammern kraftschlüssig zu verschließen. Löcher und Vertiefungen können mit einer standfesten

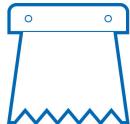
STAUF Spachtelmasse gefüllt werden. Zur Reststaubbindung und Verbesserung der Haftung, muss der Untergrund mit der entsprechenden STAUF Grundierung vorbehandelt werden.

ANMISCHEN DER KOMPONENTEN



In ein sauberes Anrührgefäß die laut Mischungsverhältnis angegebene Menge Wasser (sauber und kalt) geben. Den vollständigen Inhalt des Gebindes unter gleichmäßigem Rühren zugeben. Zum Anmischen ein elektrisches Rührwerk mit ca. 600 bis 800 U/Min mit Wendelrührer oder großem Flügelrührer einsetzen. So lange mischen, bis eine homogene Masse entstanden ist. Noch zwei weitere Minuten rühren, eine Minute warten und die Masse anschließend nochmals eine Minute rühren (Gilt NICHT für standfeste Spachtelmassen). In ein sauberes Anrührgefäß die laut Mischungsverhältnis angegebene Menge Wasser (sauber und kalt) geben. Nur soviel Material anmischen, wie innerhalb 15 Minuten verarbeitet werden kann. So lange mischen, bis eine homogene Masse entstanden ist. Strecken der Spachtelmasse: Für höhere Schichtstärken kann die Spachtelmasse mit STAUF-Quarzsand gestreckt werden.

VERARBEITUNG



Die Spachtelmasse in kaltem, sauberem Wasser anrühren. Falls erforderlich wird Streckgut als letzte Komponente zugegeben. Anschließend die Spachtelmasse mit Glättkelle oder Spachtel verteilen, glätten oder modellieren. Masse innerhalb der Topfzeit verarbeiten. Niedrigere Temperaturen oder höhere relative Luftfeuchten verzögern das Erreichen der Belegereife. Die Masse vor direkter Sonneneinstrahlung und Zugluft schützen, da sie hydraulisch abbindet. Vor Aufbringen einer weiteren Spachtelmassenschicht mit STAUF Dispersionsgrundierung für Spachtelmassen zwischengrundieren. Spachtelmassen vor direkter Verklebung nicht grundieren. Die maximale vorgegebene Schichtdicke darf bei zweilagiger Spachtelung nicht überschritten werden. Die Dicke der zweiten Schicht darf nicht höher sein als die der ersten Schicht.

HAFTUNGSBEGRENZUNG



Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluss auf die Verlegung haben und die Verlegevoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und selbst festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Mit Erscheinen dieser Ausführungen verlieren alle vorhergehenden technischen Informationen (Merkblätter, Verlegeempfehlungen und sonstige, für ähnliche Zwecke bestimmte Ausführungen) ihre Gültigkeit.

STAUF KLEBSTOFFWERK GMBH . Oberhausener Str. 1 . 57234 Wilnsdorf . Germany
Fon: +49 (0) 2739 301-0 . Fax: +49 (0) 2739 301-200 . Email: info@stauf.de